



Den Anliegern der Basbergstraße ist das Verkehrsaufkommen schon heute hoch genug. Eine weitere Belastung lehnen sie ab. Foto: Dana

Dicke Luft an der Basbergstraße – Anwohner befürchten Verkehrsinfarkt

Wie die Stadt die Luft in Hameln verbessern will und was Politiker erwarten

VON HANS-JOACHIM WEIB
UND HEIKO GROPP

Hameln. Der Stadt droht Ärger; Ärger durch Anwohner der Basbergstraße. Denn vor deren Haustüren könnte schon bald das Verkehrsaufkommen zunehmen, befürchten die Anlieger. Zwei von ihnen haben deshalb aus Angst vor einem Verkehrsinfarkt ihrem Ärger Luft gemacht und einen Brief an Ralf Wilde, Fachbereichsleiter Umwelt und technische Dienste im Hamelner Rathaus, geschrieben. Der Grund: Die neue Luftqualitätsrichtlinie der EU stellt die Stadt vor eine fast unlösbare Aufgabe und bereitet auch den Kommunalpolitikern mehr und mehr Kopfzerbrechen. Denn nach der Richtlinie muss in Hameln bis 2011 eine drastische Reduzierung von Feinstaub und Stickoxiden erfolgen, insbesondere im Bereich der Fischbecker Straße, Kastanienwall und vor allem in der Deisterallee.

Preußen-Power Sportwoche
Jetzt Kombikarten-
vorverkauf! **50% sparen!**
Alle 3 Spiele! Stehplatz 10 €, Sitzplatz 15 €
VVK-Stellen: Yalcin • Dewezet • Scap • Buchhandlung Matthias

Ferne, die Stadt jedoch zum kurzfristigen Handeln gezwungen. Vielerorts wird deshalb über Maßnahmen spekuliert. Auch beim FDP-Stadtverband Hameln, der Wilde zu einer Info-Veranstaltung geladen hatte. „Wir müssen uns mit dieser Thematik beschäftigen und endlich einen Luftreinhalteplan beschließen, damit dann mit entsprechenden Maßnahmen begonnen werden kann.“

95 Prozent des Fahrzeugverkehrs machten Autos aus, drei Prozent Lastwagen und zwei Prozent Busse. Beim Feinstaub haben die Berechnungen ergeben, dass dafür zu 62 Prozent die Autos, zu 18 Prozent die Lastwagen und zu 20 Prozent Busse verantwortlich seien. Bei den Stickoxiden seien zu 35 Prozent die Autos, zu 25 Prozent die Lastwagen und zu 41 Prozent die Busse Verursacher.

Aufgrund dieser Fakten stellte Wilde fest: „Die Euro-4- oder Euro-5-Norm rettet uns da auch nicht mehr.“ Die Bus-Flotte, die einen hohen Anteil an den Immissionen habe, nachzurüsten und zu modernisieren, sei zwar eine Möglichkeit, aber eben nicht von heute auf morgen realisierbar. Außerdem kostete ein solches Unterfangen Millionen an Euros. „Es geht um das Verteilen des Problems“, sagte Wilde. Dazu gehörten verkehrslenkende Maßnahmen, eventuelle Durchfahrverbote für Lastwagen auf bestimmten Straßen, andere Ampelsteuerungen und auch die Sperrung der Innenstadt für den Autoverkehr. Entsprechende Möglichkeiten müssten auch auf politischer Ebene diskutiert werden.

Die Anwohner der Basbergstraße jedenfalls wollen mit allen Mitteln gegen eine eventuelle Umleitung des Verkehrs über ihre Straße von der B 217 zur B 83 kämpfen.

Die Belastung allgemein und der damit verbundene Lärm sei jetzt schon hoch genug, und auch der Zustand der Straße lasse zu wünschen übrig, argumentieren sie.

Eigentlich setzt Wilde auf die Südumgehung, doch so lange kann und will die Stadt nicht warten. Dem Fachbereichsleiter schwebt deshalb vor, bezüglich des erforderlichen Luftreinhalteplans eine Fristverlängerung über 2011 hinaus zu erwirken. „Aber um eine solche Verlängerung beantragen zu können, brauchen wir erst einmal einen Beschluss. Auch, wenn wir die Richtlinien nicht einhalten“, erläutert Wilde und hofft, dass der Rat der Stadt Hameln in seiner Juni-Sitzung einen entsprechenden Entscheid fassen wird. Dann sollen auch erste Verkehrslenkungsmaßnahmen in die Tat umgesetzt werden. „Allein deshalb sind wir gezwungen, kurzfristig zu handeln“, so der Fachbereichsleiter.

Rüdiger Zemlin, Vertreter der Liberalen im Rat, unterstrich: „Da gibt es nur eins: eine Umgehungsstraße für Hameln im Ganzen und nicht nur im Süden.“ Der FDP-Stadtverband in Hameln hat eine Stellungnahme zum geplanten Luftreinhalteplan abgegeben. Darin sprechen sich die Liberalen gegen Verkehrsmaßnahmen aus, die die Erreichbarkeit der Innenstadt einschränken. Derartige Maßnahmen trügen nichts zur Luftreinhaltung bei, sondern erhöhten nur den Suchverkehr. „Die damit verbundenen Belastungen für die Bewohner unserer Stadt sowie für Handel, Gewerbe und Tourismus halten wir für nicht vertretbar“, begründet Vorsitzende Ina Loth und spricht sich zugleich gegen die Einführung einer Umweltzone in Hameln aus. „Die bisher eingerichteten Umweltzonen haben laut

einer ADAC-Studie lediglich einen monströsen Verwaltungsaufwand für die Kommunen und existenzielle Nachteile für viele Autofahrer gebracht, nicht jedoch spürbare Rückgänge der Umweltbelastung“, so Hamelns Bürgermeisterin. Um Staus, Suchverkehr und Umwege zu vermeiden, will die FDP den Fahrradverkehr durch mehr Attraktivität und Sicherheit fördern und sich für eine optimierte Verkehrssteuerung einsetzen. „Dadurch wird eine Reduzierung der Schadstoffe möglich“, glaubt Loth.

Auch fordern die Liberalen Bund und Land auf, ihre Pflicht zur Luftreinhaltung bei der Führung der Bundes- und Landesstraßen durch das Stadtgebiet einzuhalten. „Die Stadt kann durch eigene Maßnahmen die vorgegebenen Richtwerte zur Luftreinhaltung nicht erfüllen. Bund und Land sind daher aufgefordert, durch eine Gesamtumgehung, insbesondere für den Schwerlastverkehr, Entlastung zu erzielen“, heißt es in der Stellungnahme. Dabei sei insbesondere die Verbindung der A2 (Bad Eilsen) mit der A7 (Hildesheim) über die B 83 und B1 im Bereich der Stadt Hameln von zunehmender Dringlichkeit.

Eine Führung des Schwerlastverkehrs über die Kreisstraßen wie Basbergstraße, Fahlte oder Reimerdeskamp als ständige Lösung lehnt die FDP ab. Bedenken bestehen insbesondere dahin gehend, dass Wohngebiete und Zuwegungen zu den Schulen entlang der Basbergstraße und des Hohen Feldes durch zusätzlichen Verkehr belastet und unsicherer werden könnten. Generell seien die Kreisstraßen im Stadtgebiet für Schwerlastverkehr nicht geplant und ausgebaut. Fachbereichsleiter Ralf Wilde indessen will sich erst in die Karten schauen lassen, wenn der Luftreinhalteplan für Hameln eine politische Mehrheit gefunden hat: „Dann werden wir geeignete Maßnahmen präsentieren.“ So lange bleiben die Basbergstraßen-Anlieger wohl im Ungewissen.

Programm für Familien

Was die Stadt und mehrere Partner anbieten

Hameln (red). Die Stadt Hameln bietet mit Partnern rund um den „Internationalen Tag der Familie“ am 15. Mai Veranstaltungen an:

- **Samstag, 8. Mai, 11 Uhr** „Tag der offenen Tür“ im Mütterzentrum, Feuergraben 14.
- **Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr**, Diskussion zum Thema Erziehung mit Dr. Michael Heilemann, AWO, Barchusen 6.

chael Heilemann, AWO, Barchusen 6.

- **Samstag, 15. Mai, 14 Uhr**, Familienfest, Regenbogen.
- **Montag, 17. Mai, 19 Uhr**, Vortrag zur emotionalen Intelligenz, Lulu/Hefehof.
- **Mittwoch, 19. Mai, 16 Uhr**, Witziges zur Erziehung, DRK-Familienzentrum, Königstraße 66, Anmeldung: 05151/959178.

Freitag, 07. Mai
14.00 bis 19.00 Uhr

Aktionen im Einzelhandel

um 17.00 Uhr

Stöckelschuh-Sprint

Mit tollen Preisen, gewinnen Sie z.B. ein Wochenende im Mini Cabrio

vor Prontamoda



Autohaus
Gebrüder Siekmann

Samstag, 08. Mai

10.00 bis 19.00 Uhr

SSK-Hochseilgarten



Walk - Acts
"das schrille Pärchen"



Modenschauen
ab 11.00 Uhr stündlich

Livemusik

Kinderprogramm

Kinderschminken, Hüpfburg, Kisten Klettern

Aktionen im Einzelhandel

- Outland Store Hameln • Studio Fee • Mönckemeyer
MIA • prontamoda schoes & fashion • Eiscafé Piccoli
• Stadtparkasse • Raths-Apotheke • Café täglich
Museumscafé • Volksbank • La Donna • Warnecke
arko • Galerie Kiehne • mexcal • berlips • Dewezet
LaFemme • Lollipop • Hotel Zur Krone
Stadmarketing Hameln

WOLFGANG
SIEVERS
ELEKTROINSTALLATEURMEISTER
Ihr Fachmann für
ELEKTROINSTALLATIONEN
aller Art
Wap Reinigungssysteme
metabo Elektrowerkzeuge

Messungen über einen Zeitraum von einem Jahr haben ergeben, dass dort insbesondere der Autoverkehr mit weit über 20.000 Fahrzeugen pro Tag dafür verantwortlich ist, dass die Grenzwerte deutlich überschritten werden. Eine endgültige Lösung des Problems werde es wohl erst mit dem Bau der Südumgehung geben. Das hat bereits Gutachterin Antje Janßen von der LK Argus Kassel GmbH vor dem Ausschuss für erneuerbare Energien, Bauen und Umwelt betont, als sie den im Auftrag der Stadt erstellten Entwurf eines Luftreinhalteplans präsentierte.

Doch eine Realisierung dieser Trasse ist noch in weiter